

Für den Fall, daß ich den Tod
im Falle erleide, bitte ich Frau Kaun-
ner, der Viel Lieb Freund und Lieb,
folgendes zu tun:

1. Das Geld, das ich bei mir trage, gesell
Frau Kaunners zu nehmen und mag er
dassel. bin sehr dankbar.
2. Sagen Sie bitte ich für, meine Leibe,
Blutbrief, Leinwandstoffe etc. was sonst
lieber bei mir aufgefunden wird, mag
den mir aufeinander verbleiben Blutigen
und Fagelstücken sein, Linnwebezeug,
Lese, Messer, Goldbeutel (Linn) und die
übrigen meinen Sachen meine l. Frau,
Berthel Schwebel, Stuttgart, Wilhelmsstrasse 33^{II}

zusammen zu nehmen.

Um sofortige telegraphische Auskunft
meiner l. Frau bitten ich mich.

Ihr Kamerad, der sehr liebster
Freund und die dankbar meiner
Frau sehr erwartig sein ich bitte
ich, das dem Adressen meiner Frau mit
Anlass ich auf oben für mich ständige
Befehl über meine Verbleibe zu schreiben.

Mein Dank bezieht sich, daß ich
im jedem Falle erwarten so Land
verbleibe.

Gute Nacht, daß diese Aufregung
über meine ganz Tagem wie verbleibe
mich ich daß ich das Glück haben darf.

Dem feilschhaftesten Feinde der
Welt, daß ich feilschhaftestem Feinde
zu sein u. Kind. Vater der Menschheit,
wie ich meine u. meine Augenfeindin
Licht, daß nicht sein wir wollen,
dem Herrn gedenke, o Herr.

In Ihrer Hand befinde ich mich u.
meine Liebe.

Grazdank am 7. Oktober 1917.

Lager Kohlweg.